

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Mart. Lutheri Catechismus Gründlich und deutlich erkläret

Breithaupt, Johann Jacob

Franckfurt am Mayn/ Bey Johann Adolph Stock, Jm Jahr 1717.

VD18 12878669

Von der Creutzigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213047

diese auch seine Seele empfunden ?

Die Seele belebet den Leib / und nimmet Theil an dessen Leyden.

164. Wird nicht annoch ein recht hefftig Seelen-Leyden in H. Schrift angezeigt ?

Ja / wenn sie berichtet / daß der HERR am Creutz laut geschrien : Mein GOTT / mein GOTT / wie hast du mich verlassen.

165. Wie verlassen : hat etwa die Göttliche Natur Christi seine Menschliche verlassen ?

Mit nichten. Die Vereinigung der zwey Naturen in Christo bleibet ewig feste.

166. Was wird denn für ein Verlassen gemeinet ?

Die Seele Christi wurde in unaussprechlicher Noth / ohne Göttlichen kräftigen Trost gelassen.

167. Worinn bestunde diese unaussprechliche Seelen-Noth ?

Sie empfunde den Zorn des Allmächtigen und Hölischen-Angst außs heftigste.

168. Könnte man diß Verlassen nicht auch von Christo / seinem Leibe nach / verstehen ?

Ja / zum Theil.

169. Wie denn ?

Daß auch derselbe ohne Linderung seiner Schmerzen / am Creutz biß in den Tod hangen und bleiben mußte.

Vonder Creuzigung.

170. So ist denn Christus gewiß gecreuziget worden ?

Ja. Er ist gecreuziget.

171. War diß ein schmerzliches Leyden ?

Ja / eine erschrockliche und grausame Marter.

172. Wie wurde Christus der HERR gecreuziget ?

Es wurden Ihm Hände und Füße durchgraben / und also

also an ein Holz aufgedehnet / genagelt / mußte in solchen Wunden hangen und sterben.

173. Sturben Menschen bald die also gemartert wurden ?

Es lebten gecreuzigte zuweilen einige Tage in ihrer Marter.

174. Wie lange lebte aber Christus der Herr am Creutz ?

Drey Stunden lang.

175. Wer hat Ihn gecreuziget ?

Pilatus urtheilet / und übergab Iesum / daß Er gecreuziget würde.

176. War das auch ein schimpfflich Leyden ?

Ja. So wurde Christus ein Fluch für uns.

177. Wurde Christus allein gecreuziget ?

Nein / zweyen Ubelthäter mit Ihm / Er aber mitten innen.

178. Wurde Christus Leyden dadurch noch schimpfflicher ?

Ja / als wäre Er der größte Ubelthäter.

179. Was hatte Er denn übel gethan ?

So gar nichts / daß Er auch ganz ohne Sünde war / für seine Person.

180. Was gabe man ihm aber fälschlich schuld ?

Bald / daß Er Gott gelästert / damit / daß Er sagte: Ich bin Gottes Sohn. Bald / daß Er sich selbst zum König gemacht hätte / wieder den Kayser ic.

181. Was schriebe aber Pilatus für eine Ursach seines Todes / die Er über sein Creutz befftere ?

IESUS von Nazareth der Juden König.

182. Was wolte Pilatus mit dieser Überschrift anzeigen ?

Als hätte Er mit recht Iesum gecreuziget / der sich zum König gemacht hätte wieder den Kayser.

183. Hatte denn Christus das gethan ?

Mit nichts. Wie Pilatus wuste.